

# Für Rum und Ähre

## "Erdnuss, Captain!"

Von \_Kima\_

### Kapitel 4: Julia

Für kaum eine Stunde Aufenthalt hatten sie wirklich beachtliche Arbeit geleistet. So schnell hatten sie noch nie eine Prügelei angezettelt, das war ein neuer, persönlicher Rekord.

„Wenn mein Logbuch nicht an Bord der *Sea Screamer* wäre“, sagte Julia halblaut, während die beiden Frauen sich in den dunklen Straßen an Betrunkenen und anderen zwielichtigen Gestalten vorbeischieben, „könnte ich jetzt eine neue Bestzeit aufschreiben.“ Marcia grinste – zumindest blitzten ihre Zähne im Licht einer Laterne auf – wurde sofort wieder ernst und sah sich aufmerksam auf der Straße um.

„Was ist?“, fragte Julia misstrauisch, „Hast du etwas gesehen?“

„Nicht gesehen“, erwiderte Marcia knapp, „da verfolgt uns wer.“ Julia überlegte kurz, ob sie sich umdrehen sollte, entschied sich aber dagegen und beschleunigte stattdessen ihren Schritt, ihre Halbschwester unsanft am Ärmel mit sich ziehend.

„Seit wann?“, fragte sie gepresst. Wo war dieser verdammte Vogel, wenn man ihn brauchte? Sonst teilte Jolly ihr doch auch ständig alles Mögliche mit, ob sie es nun hören wollte oder nicht.

„Seit der Gaststube“, antwortete Marcia stirnrunzelnd, „da muss sich jemand ebenfalls durch das Chaos gedrängt haben.“

„Und irgendetwas sagt mir, dass es nicht unbedingt ein Freund ist, der da hinter uns her ist“, brummte Julia unzufrieden. Sie warf einen kurzen Blick zurück über die Schulter und schubste Marcia dann unsanft in eine Gasse.

„Warn mich das nächste Mal vor!“, knurrte diese wütend, dann gebot Julia ihr mit einer Geste zu schweigen und lugte um eine Hausecke.

Sie sah nichts Verdächtiges, aber das musste nichts heißen. Das hier war Tortuga, das schwarze Herz der Karibik, hier trieben sich mehr als genug gottverlassene Seelen herum, um einen Verfolger in der Menge zu verstecken...

„Oh! Eine Erdnuss!“, ertönte in diesem Moment ein schrilles Kreischen und Julia fuhr erschrocken zusammen, als plötzlich der blaue Papagei aus dem Nichts auftauchte und sich schwungvoll auf ihrem Kopf niederließ, „Erdnuss! Erdnuss!“

„Seit still, du verdammtes...!“, begann Marcia, doch im gleichen Augenblick löste sich irgendwo ganz in ihrer Nähe ein Schuss und Julia zog sie in Deckung hinter ein Fass.

„Beim Klabautermann“, fluchte sie, „irgendwann drehe ich dem Federvieh den Hals um!“